

Inhalt

Einleitung	7
1910 – Transformationen eines Arzneistoffes – vom 606 zum <i>Salvarsan</i> AXEL C. HÜNTELMANN	17
1927 – »Dann schon lieber Lebertran«. Staatliche Rachitisprophylaxe und das wohl entwickelte Kind HEIKO STOFF	53
1929 – Louis Lewin und das Ende der Toxikologie BETTINA WAHRIG UND ANGELIKA NEUBAUR-STOLTE	77
1933 – Mikrochemie der Macht. Vitamin C und der Wandel von Körpermetaphern BEAT BÄCHI	103
1935 – Zwischen Kooperation und Konkurrenz. Die mehrfache Entdeckung von Testosteron CHRISTINA RATMOKO	123
1942 – Die klinische Prüfung des <i>Sontochin</i> . Arzneimittelforschung im Krieg MARION HULVERSCHEIDT	143
1953 – <i>Megaphen</i> wird zur Wirkung gebracht. Die klinische Konstitution eines erfolgreichen Behandlungsfalls an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg VIOLA BALZ	167

1954 – Brigade <i>Propaphenin</i> arbeitet an der Ablösung des <i>Megaphen</i> . Der prekäre Beginn der Psychopharmaka- produktion in der DDR ULRIKE KLÖPPEL	199
1957 – Frischzellen-Fama. Paul Niehans und die westdeutsche Aufbaugesellschaft der 1950er Jahre HANS-GEORG HOFER	229
1961 – Die <i>Contergan</i> -Bombe. Der Arzneimittelskandal und die neue risikoepistemische Ordnung der Massenkonsumgesellschaft ALEXANDER VON SCHWERIN	255
1971 – Arzneimittelschäden zwischen Regulierung und Skandal. Das Beispiel des Appetithemmers Phentermin NILS KESSEL	283
1974 – Brechnuss und Stinkwurz, homöopathisch. <i>Nux vomica</i> und <i>Asa foetida</i> im klinischen Versuch NICHOLAS ESCHENBRUCH	309
Autorinnen und Autoren	327
Personenregister	331
Sachregister	335